

Die Zeit des Aufwachens ist gekommen

Liebe Geschwister und Freunde,

vier wegweisende Worte für 2014 lege ich euch im Namen des Teams der Prophetischen Seite diesmal vor:

1. Ein Wort der Ermutigung von Martin Baron mit einer Anweisung, aus welcher Perspektive wir unser Land sehen sollen. Besonders klar wird, dass die gegenwärtigen schlimmen Sünden und die Schuld nicht in unauflöselichem Widerspruch stehen zu Gottes kommender Herrlichkeit, seinem Segen und seinen Absichten für Deutschland.
2. Die Vision von Dirk Rösemeier „70 Jahre nach dem Krieg und das Gebet der Heiligen“ zeigt eindrücklich die Bedeutung und die Auswirkung des Gebets der früheren Generationen. Beide Prophetien sind dieser dritten Prophetischen Seite beigelegt.

Die beiden anderen Prophetien halten wir für aktuell und fügen sie als extra Seiten an. Sie sind auch auf unserer Webseite unter <http://www.waechterruf.de/gebetsbriefe/prophetische-seite/> abrufbar. Es handelt sich um:

3. eine Prophetie von Stefan Driess vom 1.11. 2013 über eine Gebetsbewegung an Schulen
4. eine visionäre Schau von Patricia King vom 13.12.1999 über eine „Heilsarmee Gottes“, die aus unserem Land die geistliche Dunkelheit über Europa durchbricht.

Geistliches Erwachen in verschiedenen Lebensbereichen:

Drei Mal hörte ich das Wort „Erwache“ und sah dazu eine Vision: Eine christliche Gruppe wurde neu durch den Heiligen Geist erweckt. Zum zweiten hörte eine Bürgermeisterin den Weckruf Gottes in Bezug auf ihre politische Verantwortung. Der dritte Aufruf „Erwache“ erreichte eine Person, welche nie in eine geistliche Reife und Eigenständigkeit gekommen war. Sie sagte plötzlich: „Jetzt bin ich zu Hause angekommen und erfasse meine Identität in Christus“.

Der Herr ruft uns Christen in Deutschland, für Wahrheit und den Willen Gottes aufzustehen. Haben wir den Mut, auch öffentlich die Werte der Bibel zu vertreten, selbst wenn es Unannehmlichkeiten oder Ablehnung mit sich zieht?

Das Aufwachen wird geprägt von dem Wahrnehmen einer existenziellen, das Volk Gottes bedrohenden, Situation, die dem Kampf Davids gegen Goliath entspricht. Im prophetischen Team stellten wir dabei fest:

- Gott hat viele Davids, mutige Männer und Frauen erwählt. Sie leben in dem Bewusstsein, dass ihr Mandat und die dazugehörige Vollmacht vom Himmel kommen. Sie zeigen einen unbeugsamen Willen, Hingabe an Gott und den Himmel. Wie David agieren sie im Bewusstsein ihres dreieinigen Gottes (DR).
- Es geht um die Gesinnung Davids. Bitten wir Gott, dass er Frauen und Männer aufrichtet, deren Worte frei von Furcht sind. Sie sollen sich nicht von verzagten Kämpfern (die älteren Brüder von David) einschüchtern lassen. Ein Geist des Mutes, der auf David war, komme, damit Einschüchterungen, die aggressiv und furchteinflößend sind, keine Wirkung zeigen. Durch den Geist der Kühnheit stehen sie gegen jeden Geist von Kleinglauben und Kleinkariertheit auf. Viele Goliaths werden fallen, wenn wir gemäß Gottes Auftrag vorwärts gehen. Setze glaubensvoll Deinen widergöttlichen Umständen entgegen: „Ich komme im Namen des Herrn“, so wie David, in Gottes Gerechtigkeit. Der Fall Goliaths war der Auslöser für die Armee Israels, weitere Siege zu erringen (MF)
- David konnte kühn sein, weil er Gott als den Herrn der Heerscharen und als Bundesgott kannte. Sind wir uns bewusst, dass es nicht nur um Gottes mächtiges Wirken, sondern um seine Herrlichkeit geht? (WP)

- Menschlich gesehen war es unverständlich, dass David gegen Goliath antrat. Sein Sieg löste aber Freude und Mut beim ganzen Volk aus. Weil David mutig gehandelt hat, verfolgte das zuvor eingeschüchterte Volk seine Feinde bis in die Nacht hinein (UM).

Zusammenfassung: „Wer bist du, du unbeschnittener Philister?“ rief David aus und stellte die Machtverhältnisse wieder klar. Es geht heute in der Gesellschaftsgestaltung um die Ehre Gottes und die Würde und Werte seines Volkes.

Aufstehen für Jesus heißt: IHN neu bekennen gemäß dem Lied von Philip Splitter: „**Es gilt ein frei Geständnis in dieser unserer Zeit!**“

2014 - 100 Jahre nach Ausbruch des ersten Weltkrieges -

- **Ängste und Einschüchterung sind zerstörerische Entscheidungsgrundlagen:**

Die historische Analyse zeigt, wie viele einzelne Entscheidungen, die unter Angst vor Machtverlust, Drohgebärden und gegenseitiger Einschüchterung getätigt wurden, den ersten Weltkrieg auslösten. Eine noch nie dagewesene Zerstörung brach über alle Länder ein. 10 Millionen Soldaten und rund 7 Millionen Zivilisten bezahlten den Preis für die sich aufschaukelnden, von Angst und Einschüchterung geprägten Reaktionen und Entscheidungen.

- **Geleitet von Liebe und Wahrheit führt zur Freiheit, geleitet von Ängsten führt zu Fehleinschätzungen:**

Die gesellschaftlichen Auseinandersetzungen um die Rolle und Identität von Mann und Frau und um die Themen Homosexualität, Gender und Abtreibung werden massiver. Zusätzlicher Zündstoff sind dabei zwei Wahrheiten der Bibel, die geleugnet werden:

1. Gott ist nicht nur ein Gott der Liebe, sondern er spricht auch von Gericht und warnt vor der Hölle.
2. Die Aussage: Nicht alle Religionen führen zu Gott.

Die Auseinandersetzungen über diese Wahrheiten werden sich dieses Jahr noch verstärken!

Die Spannungen werden manchmal bedrückend in der geistlichen Atmosphäre wahrzunehmen sein. Die Versuchung wird daher groß ein, sich zu einem falschen Frieden verleiten zu lassen.

- **Gottes Wille wird sich nur auf der Grundlage von Demut, Wahrhaftigkeit und Aufrichtigkeit durchsetzen.**

Hier sind Verantwortungsträger aller Gesellschaftsbereiche und alle Christen gefragt, Konflikte, Streit und Aggressionen frei von Einschüchterungen und damit einhergehenden Ängsten zu lösen. Geschürte Ängste und feindselige Manipulationen sollen nicht mehr triumphieren, egal ob in politischen Entscheidungen oder in der Familie.

Die kommenden Auseinandersetzungen werden Kraft und Zeit beanspruchen. Wer mutig eintritt für Wahrheit und Gerechtigkeit wird Zeiten von Bedrängnis erleiden. Aber letztlich wird der Heilige Geist seine Kraft offenbaren und Gott wird seine Feinde bloß stellen. Gott hat viele Siege für seine Davids bereit. Diese Siege werden nicht durch Heer oder Kraft errungen, sondern durch einen überragenden Geist, den Heiligen Geist in Menschen.

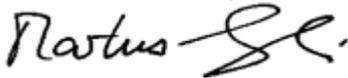
DANK und Lob sollen unseren Alltag bestimmen. Lobe den Herrn für alles Gute.

Hab keine Angst: Die Auseinandersetzungen werden noch viel schlimmer, damit sichtbar wird, dass Jesus durch sein Leben, Leiden, Sterben und Auferstehen alle Widerstände gegen Gott überwunden hat und seinen Segenspläne für unser Land wirksam werden können.

Zum Schluss noch eine Anmerkung:

Die Prophetische Aussage in der Prophetische Seite Nr. 2 „ein Minister wird kurz vor der Ernennung abgesetzt“ deuten wir inzwischen auf den damals vorgesehenen Kandidaten für das Justizministerium, Sebastian Edathy.

Seid von Herzen gesegnet,



Markus Egli

Wort Gottes über die Sicht auf das Land

(Empfangen von Martin Baron am 12.03.2005, weitergegeben am 28.02.2014)

Das nachfolgende Wort erhielt ich am 12. März 2005 in Diktatform. Obwohl ich es zunächst für ein eher an uns persönlich gerichtetes Wort hielt, empfand ich, dass der Herr mich Ende Februar 2014 dazu aufforderte, es der prophetischen Seite des Wächterrufes als ein Wort der Ermutigung für Deutschland weiterzuleiten.

Der erste Teil beschreibt die aktuelle Situation unserer Nation. Doch das ist nicht das, worauf wir uns fokussieren sollen. Der Herr möchte unsere Aufmerksamkeit („Aber hört!“) auf seine Pläne und Absichten richten, die weit über das hinausgehen, was wir mit unseren natürlichen Augen bisher wahrnehmen können.

Das, was er in der Zukunft tun wird, ist für seine Kinder außerordentlich verheißungsvoll und ermutigend. In dem Sinne fordert er uns als Beter und Fürbitter auf, den eingeschlagenen Weg des Heiligen Geistes weiterzugehen.

Zur Beurteilung siehe: 1.Thess 5,20-21 und Amos 3,6-7

So spricht der Herr:

„Ihr seht ein Land voller Schwierigkeiten, voller ungelöster Dinge, ein Land, das kämpft.

Ein Land, in dem die Christen in der Minderzahl sind, eine kleine Randerscheinung darstellen, ein Land, das abgefallen ist. Ein Land, das sich entfernt hat von der guten Lehre, von all dem, was wohl lautend ist. Ein Land, das mein Wort, meine Mahnungen, meine Weisungen mit Füßen tritt und verlacht. Es ist ein gottloses Land. Ein Land voller gefallener Menschen, voller enttäuschter Menschen, voller desillusionierter Menschen, voller suchender Menschen, die an falschen Quellen bitteres Wasser trinken, die Brackwasser schöpfen, die irre gehen. Es ist ein Land, das in der Wüste ist – geistlich gesehen.

Ein Land mit schwachen, kleinen Gemeinden, mit kämpfenden Christen. Ein Land von widergöttlichen Kräften und Mächten gesteuert. Ein Land auf dem Weg in den Ruin, den geistlichen Ruin.

Ihr seht ein Land, für das es geistlich gesehen keine Hoffnung zu geben scheint, in dem sich alles nur um sich selber dreht. Ein verführtes und geschlagenes Land.

Aber hört!

Wo der Feind viel kämpft, gibt es auch viel Grund dafür, dass er kämpft. Und dieser Grund ist der, dass er erkennt und sieht und erahnt, was ich tun will. In welcher Art und Weise ich wirken will. Wie ich mich verherrlichen will und werde.

Und ich sehe dieses Land voller Liebe an, mit Augen voller Erbarmen. Und ich sehe es voller Freude an. Denn ich sehe, was kein Mensch und kein Engel erahnen kann. Ich sehe das, was ich in diesem Land noch tun werde.

Ich sehe das, was ich für dieses Land bereitet habe. Ich sehe das, was an Segen und Wohltat aus diesem Land herausströmen wird – nach Europa und in die ganze Welt.

Lasst euch nicht von dem beeinflussen, was ihr momentan seht, mein Volk, an Schwäche, an Sünde und Ohnmacht. Ich selbst werde dieses Volk heimsuchen, es erschüttern und es aus der Hypnose des Feindes reißen. Ich werde mich ihm offenbaren. Und ich werde dieses Volk und dieses Land gebrauchen, um mich zu verherrlichen. Und ich werde euch dazu gebrauchen, euch dazu einsetzen, euch benutzen als Werkzeuge für die Offenbarwerdung der Herrlichkeit Gottes.

Geht weiter, meine Kinder, geht schnurgerade den Weg weiter, den ihr eingeschlagen habt. Ich werde euch sehr große Beute geben, sehr großen Sieg, sehr große Ehre und ein sehr großes Volk, das euch nachfolgt. Geht in Kühnheit und Klarheit und Entschlossenheit, denn ich bin es, der es hervorbringt. Geht der Wolke der Herrlichkeit hinterher, wie das Volk in der Wüste.

Und ihr werdet das Land einnehmen und Dinge sehen, die kein Mensch in Deutschland für möglich hält. Ihr habt sehr Großes von mir erbeten. So schaut nicht auf die Wüste, schaut nicht auf den Weg, sondern schaut auf das Ziel. Schaut auf mich, schaut auf das, was ich tun werde. Schaut auf meine Herrlichkeit.

Noch zu eurer Lebzeit werdet ihr sehen, dass dieses Land völlig verwandelt wird. Verwandelt nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist, der Menschen leitet, meine Werke zu tun und in meinen Werken zu wandeln. Und das sollt auch ihr tun. Seid ermutigt, seid kühn, seid klar, seid entschlossen. Schaut nicht auf die Hitze, schaut nicht auf die Kälte. Schaut nicht auf den Staub und nicht auf den steinigen Weg.

Der Feind sieht euch kommen und er zittert, denn er kennt eure Stärke, von der ihr so wenig ahnt. Er weiß, wozu Menschen im Stande sind, die sich mir hingeben, gehorsam sind. Er weiß, dass sein Herrschafts- und Machtbereich gefährdet ist in diesem Land, wie nie zuvor (auch zur Reformation nicht!).

Dieses Land bewegt sich auf etwas zu, das mehr ist als die Reformation: auf die Offenbarwerdung der Herrlichkeit Gottes.

Seid nicht bekümmert, denn der steinige Weg, den ihr geht, bahnt einen Weg für Hunderttausende - viele Hunderttausende von Menschen - hinein in Heil und Kraft und Vollmacht. Alle Krankheit, aller Mangel, alle Schwierigkeiten sind nicht Zufall oder Willkür, sondern die Führung durch die Wüste.

Und wenn ihr aus dieser Wüste heraustreten werdet, um das Land der Verheißung einzunehmen, werdet ihr angetan sein mit der Kraft aus der Höhe, wie wenige Menschen es je zuvor gewesen sind.

Ihr habt euch nach sehr viel ausgestreckt, ihr werdet sehr viel empfangen. Vertraut mir!

Dieses Wort ist wahr. Es ist ein Wort der Ermutigung, dass es weitergeht für euch, meine Kinder.“

Vision: Gott ruft Hirten

(70 Jahre nach dem Krieg und das Gebet der Heiligen)

(Empfangen von Dirk Rösemeier am 10.04.2014)

Persönliche Einleitung

In den letzten Monaten nahm Gott mich mehrmals in meinen Gebetszeiten in seine Gegenwart und öffnete mir Teile von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zugleich. Es war, als wenn drei Bildschirme gleichzeitig einen Film abspielen, der in den 1940`er Jahren begann, über das Jahr 2014 weiter in die nähere Zukunft hineinreichte und auf jedem Bildschirm eine der Zeiten gezeigt wurde. Auf den drei Bildschirmen zeigten sich Sequenzen, die über die vielen Jahrzehnte im Gebet durchgetragen wurden und gegenwärtig beginnen sich zu erfüllen und die Zukunft unseres Landes beeinflussen und gestalten werden. Gleichzeitig wirken Kräfte gegen die Erfüllung von Gottes Absichten. Diese haben letztendlich nicht die Kraft, Gottes Handeln durch

seinen Geist in Menschen und unserem Land aufzuhalten. Einen Hauptteil dieser Vision habe ich jetzt ausführlicher beschrieben.

Persönliche Erklärungen habe ich in Klammern, grau eingefügt.

Sequenz 1 – Die Trümmerfrauen (Vergangenheit)

Ich war in die Zeit zum Ende des zweiten Weltkrieges hineingerückt. Ich stand in einem Trümmerfeld von zerbombten Häusern. Eine kleine Ruine war stehen geblieben, in der fünf ältere Frauen zusammensaßen und den Herrn anbeteten und in der Fürbitte für die Nation Deutschland und deren Entwicklung standen. Die Atmosphäre war von außen her eher hoffnungslos, weil die äußere Situation keine Hoffnung vermitteln konnte. Doch die Damen standen in ihren staubigen Kleidern vor einem kleinen Tisch, auf dem das Abendmahl zubereitet war und sie lasen die Einsetzungsworte aus 1. Kor 11,23-27. Sie segneten das Brot und den Wein. Als sie Brot und Wein in sich aufnahmen, legte sich ein ganz helles und Frieden bringendes Licht um sie herum. Ein Engel erschien aus dem Licht. Dieser war umgeben mit der Herrlichkeit Gottes. (Die Damen haben den Engel nicht wahrgenommen, aber die Gegenwart Gottes bei ihrem Treffen deutlich gespürt) In sich (in seiner Haut, seinem Wesen) war der Engel schwarz, rot, gold und sprach über den Damen Kol. 1, 27b:

„Und das ist das Geheimnis: Christus lebt in euch! Darin liegt eure Hoffnung. Ihr werdet an seiner Herrlichkeit Anteil haben.“

Brot und Wein des Abendmahls verwandelten sich in ihnen zu Gold. Die Wolke des Lichtes drang in ihr Innerstes ein und erfüllte sie mit Gnade, Glauben, ewiger Freude und physischer Kraft. Das Licht nahm in jeder Frau die Form einer Taube an. In dem Moment wusste ich: Sie sind erfüllt mit dem Heiligen Geist, der sie in eine Identifikation mit den Menschen um sie herum und dem Land führte und ihnen die Fähigkeit schenkte, fürbittend die politische, gesellschaftliche, wirtschaftliche und geistliche Entwicklung des Landes mit zu begleiten und zu tragen.

Nach einiger Zeit nahm der Engel eine Schriftrolle aus seinem Gewand und las proklamativ Worte aus Jer. 29, 10-14 über den Frauen.

Gleichzeitig fing eine Dame an, plötzlich die gleichen Worte aus Jer. 29, 10-14 zu zitieren. (Das Plötzliche ist darin begründet, dass die Frauen selbst die Anwesenheit des Engels nicht wahrgenommen hatten).

„Denn so spricht der HERR: Erst wenn siebzig Jahre für Babel voll sind, werde ich mich euer annehmen und mein gutes Wort, euch an diesen Ort zurückzubringen, an euch erfüllen. Denn ich kenne ja die Gedanken, die ich über euch denke, spricht der HERR, Gedanken des Friedens und nicht zum Unheil um euch Zukunft und Hoffnung zu gewähren. Ruft ihr mich an, geht ihr hin und betet zu mir, dann werde ich auf euch hören. Und sucht ihr mich, so werdet ihr mich finden, ja, fragt ihr mit eurem ganzen Herzen nach mir, so werde ich mich von euch finden lassen, spricht der HERR....“ (Jer 29, 10-14a Elb)

Unter der Kraft dieser offenbarenden Worte und im Angesicht der schrecklichen Ereignisse, der hinter ihnen liegenden Jahre, fingen die Damen an, für die kommenden Jahrzehnte um Gnade zu bitten und dass Gott Führungskräfte für alle Bereiche des Landes nach seinem Willen erweckt. Die Damen hatten eine Perspektive und Glauben, dass Gott nach 70 Jahren eine besondere Gnade ausgießen und eine besondere Gnadenzeit in Deutschland anbrechen lassen wird. Dabei zitierten sie unterschiedlichste Worte aus der Bibel: unter anderem Hes. 34, dass Gott eine Leiterschaft nach seinem Wesen im Geiste Davids für Deutschland erweckt.

In der Offenbarung war mir klar und ich hatte ein inneres Zeugnis, dass sich Gott diese Frauen erweckt hat und sie bis zum Ende ihres Lebens in der Fürbitte vor Gott standen und ihn immer wieder an seine Treue und Zusage erinnerten und für die heutige Zeit beteten. Sie hatten im Geist verstanden, ihren göttlichen Auftrag durch den Heiligen Geist in aller Bescheidenheit zu leben und im Gebet zu tragen. Ich kenne die Damen nicht – erkannte aber, dass einige bis Mitte der 1960`er Jahre lebten.

Sequenz 2 – Der Himmel bewegt unser Land (Gegenwart)

In dieser Sequenz befand ich mich mit in der Vision.

Der Heilige Geist öffnete mir eine geistliche Tür, durch die ich hindurch gehen konnte. Ich fand mich kurze Zeit später in einem großen Schloss wieder. Die Wände waren aus Gold und es schien keinerlei Begrenzung zu geben. Alles war voll Leben und Licht. Die Gegenstände, die ich wahrnahm warfen keine Schatten. Es war alles erfüllt mit Licht und Leben. Es sah so aus, dass alles gläsern und doch verborgen war. Gott schien überall und in allem zu sein. Ich wusste: Ich bin in dem Thronraum Gottes und war sofort an das Kapitel vier in der Offenbarung von Johannes erinnert. In dem Raum sah ich von ferne die älteren Damen aus Sequenz 1 wieder, die jetzt ganz anders aussahen. Ich erkannte sie an ihrem Geist und der Einmaligkeit der Taube, die sich in ihnen gebildet hat. Sie waren eingebunden in ein großes Heer von anbetenden und betenden, erlösten Menschen, die Gott fortwährend sein Wort und daraus empfangene Offenbarungen brachten, die weit in die menschliche Zukunft hineinreichten. Ich tauchte mit ein in die Anbetung und war von dem Frieden und der Freiheit des Geistes erfüllt. Es schien mir, als wenn die Heilsgeschichte, die längst gewesen war und alles was heilsgeschichtlich noch kommen wird, zeitgleich in Gott und an diesem Ort existent ist. Es gab keine endliche Begrenzung. Ich wusste: So wird ein Teil der Ewigkeit sein.

Ich sah aus der Ferne zwei Personen auf die Gruppe älterer Damen zukommen und ich wusste sofort: Es sind Samuel und Hesekiel. Ich erkannte sie nicht aufgrund von Äußerlichkeiten, sondern anhand ihrer Botschaft, die sie zu ihrer Lebenszeit ihrem Volk gebracht haben. Diese Botschaften spiegelten sich in ihrem ganzen Wesen wieder.

In dem Raum waren verschiedene geografische Bereiche unserer Welt offenbar. Wechselnd wurden einzelne Bereiche betont, indem sie hell leuchteten und der Heilige Geist sich in Form einer flimmernden Wolke niederließ und das Land oder den Erdteil mit in seine Bewegung nahm. Einige waren intensiver bewegt, andere weniger intensiv.

Ich sah die geisterfüllten Damen mit Hesekiel und Samuel über dem zentraleuropäischen Raum beten und der Geist fing langsam an sich zu bewegen. Die Bewegung steigerte sich kontinuierlich und das Land fing an, sich mit zu bewegen. Samuel betete für eine politische und wirtschaftliche Hirtenschaft in unserem Land. Dabei zitierte er Teile aus seiner Abschiedsrede 1. Sam 12, 3-5:

„Hier bin ich, zeugt gegen mich vor dem HERRN und vor seinem Gesalbten! Wessen Rind habe ich genommen, oder wessen Esel habe ich genommen? Wen habe ich übervorteilt? Wem habe ich Gewalt angetan? Aus wessen Hand habe ich Bestechungsgeld genommen, um damit meine Augen zu verhüllen? So will ich es euch zurückgeben. Sie aber antworteten: Du hast uns nicht übervorteilt und uns keine Gewalt angetan und hast von niemandem irgendetwas angenommen. Und er sagte zu ihnen: Der HERR ist Zeuge euch gegenüber, und ebenso ist sein Gesalbter heute Zeuge, dass ihr nichts in meiner Hand gefunden habt! Und sie sagten: Er ist Zeuge!“

Der Himmel stimmte mit den Worten überein und betete für eine hingeebene, korruptionsfreie und dienende Leiterschaft. Der Heilige Geist fing an sich zu bewegen. In der Bewegung nahm ich Folgendes wahr: Es geht nicht um ein einmaliges Freisetzen, sondern durch den Geist wurde ein Prozess über mehrere Generationen angestoßen. Eine Veränderung begann. Es erfasste Einzelne, Familien, Schulen, Unis, Handwerksbetriebe, Banken, mittelständische Unternehmen, große Konzerne. Die gerufene Leiterschaft hatte viele Herausforderungen zu bestehen. (Dies konnte ich durch die flimmernde Wolke im Land sehen.)

Danach trat Hesekiel über dem zentraleuropäischen Raum in die Geistbewegung hinein. Und zitierte frei Hes. 34 als Proklamation über den Völkern. Die Worte gingen mit in die Bewegung des Geistes und entwickelten eine Kraft, die mich an ein Erdbeben erinnerte. Der Thronraum war erfüllt von der Ehrfurcht Gottes, die sich auf den zentraleuropäischen Raum legte. Die jetzt lebenden Menschen, die offen für Gottes Wirken waren, empfingen Ehrfurcht und Gott offenbarte sich ihnen als ein zu fürchtender König und doch liebender und

hingebener Vater, der durch alles durchträgt und denen, die ihn bitten, Befähigung schenkt, Seinen Willen zu leben.

Sequenz 3 – Der Vater trennt Spreu vom Weizen und rüstet aus (Zukunft)

Ich konnte jetzt unser Land von oben sehen und spürte, wie die geistliche Kraft der Gebete und Proklamationen im Himmel langsam aber stetig zu wirken begannen. Einige Menschen mit ausgeprägter hirtlicher Berufung und mit Vollmacht ausgestattet, Einzelne, wie auch große und kleine Gruppen anzuleiten, wurden von Schmutz und ihnen entgegengebrachter Ablehnung gereinigt. Ihre inneren Wunden wurden geheilt. Sie wurden eingehüllt von der flimmernden Bewegung des Heiligen Geistes, der sich im Himmel über den einzelnen Ländern bewegte. Die zurückgestoßenen, aber von Gott gesetzten Hirten wurden wiederhergestellt. Sie wurden von den Menschen, mit denen sie lebten, im Geist erkannt und in ihrer Befähigung und zentralen Bedeutung für die kommenden Zeiten bestätigt. Gleichzeitig führte der Geist viele amtierende Hirten in einen Bußprozess. Gott Vater begegnete ihnen mit seiner Ehrfurcht und Güte und überführt einige von Tat- und Haltungssünden, indem ihr Inneres gläsern und doch im Schutzraum Gottes offenbar machte. Die Güte Gottes leitete sie in die Umkehr und der Heilige Geist kam über sie und stattete sie mit der Befähigung aus, Sünde in Gedanken, Worten und Taten zu überwinden.

Einige der Hirten beugten sich in ihrer Schuld nicht vor dem König und hielten im Besonderen an ihrem Eigennutz fest. Der Heilige Geist brachte Dunkles ans Licht und sie wurden aus ihrem Amt getrieben und aus ihrem Berufungsfeld genommen. Der Heilige Geist sprach in mir deutlich: Ein kurze Zeit der Gnade zur Umkehr ist eröffnet, bevor Gott öffentlich richten wird.

Gleichzeitig salbte Gott junge, hirtliche Menschen mit einem klaren Leitungsauftrag und rüstete sie mit einer besonderen natürlichen, fachlichen und geistlichen Begabung aus. Damit sollten sie wiederum Einzelne, Gruppen, Firmen und Konzerne in ihre Berufung zum Nutzen für das Land begleiten. Einige wurden in eine Berufung mit landesweitem Ausmaß geführt.

In dem Erlebten stellte ich mir die Frage: Warum ist das Hirtliche zentral für die kommende Zeit? Der Gedanke ging mir gerade durch den Kopf und sofort setzte sich im Geist eine große Taube (der Heilige Geist zeigte sich in dem Moment als die Taube) neben mich und sprach zu mir:

Der Herr bereitet durch mich in eurem Land große Bekehrungswellen vor und mobilisiert die Evangelisten und stattet sie mit meiner Kraft für Zeichen und Wunder aus. Viele werden in den nächsten Jahren durch mein Wirken Christus erkennen und ihr Leben unserem lieben König unterstellen. Jetzt ist es wichtig hirtliche Menschen auszurüsten, damit sie die vielen Menschen leiten und deren Nöten begegnen können. Ich will ihnen begegnen und Wiederherstellung, Heilung und geistliche Perspektiven eröffnen. Die Hirten sind gesetzt, diesen Prozess maßgeblich mitzugestalten. Ruft besonders die jungen Hirten zwischen 15 und 30 Jahren hervor und zusammen und bildet sie aus. In den kommenden Jahren werden sie einen Hauptteil mittragen. Die Hirten werden nicht nur an meinem erweckten Leib handeln. Sie werden auch zentrale Prozesse in Deutschland beeinflussen und mitprägen. Die Zeit der Erfüllung ist nahe und die Gebete der vielen Beter in den letzten sieben Jahrzehnten beginnen sich zu erfüllen. Eine Zeit von Ernte liegt vor euch, Gnadenzeit!

Mach dir keine Vorstellungen von dem, was kommen wird, sondern schaue mir zu, was ich tun werde und bete für einen offenen Geist, dass mein Wirken erkannt wird. Es wird anders sein, als sich viele vorstellen. Die älteren Damen in dem Trümmerfeld haben einfach meine Worte und Absichten über der jetzt beginnenden Zeit ausgebetet und dem Vater vertraut, dass er handeln wird, wie es ihm gefällt.

Betet, dass die Kraft des Evangeliums für viele, die Christus bis jetzt nicht kennen und zurückgestoßen haben, sichtbar und erfahrbar wird. Betet, dass die guten Hirten an einflussreiche gesellschaftliche Stellungen gesetzt werden können.

Ich spürte, wie von der Taube Kraft ausging und die Worte sich über die Evangelisten, Hirten und viele Menschen legten. Gleichzeitig wurden die Gaben der Barmherzigkeit, Heilung, Zeichen und Wunder im Land freigesetzt. Zugleich spürte ich wieder die Bewegung des Geistes über dem zentraleuropäischen Raum in Form der flimmernden Wolke.

Meine Empfindungen nach Empfang der Vision sind folgende:

In mir ist ein Glaube, der nicht auf menschlichem Bemühen, eigenem Vertrauensaufbau beruht. Vielmehr ist es eine gewirkte Gnade, die meinen Geist und meine Seele in Übereinstimmung mit dem Willen Gottes bringt. Ein einfaches Bitten und Empfangen reicht aus, sich mit der Wahrheit Gottes erfüllen zu lassen. Gleichzeitig ist das Eins-Werden mit seiner Wahrheit durch inneren, unumstößlichen Frieden begleitet, der nur aus der Versöhnung mit Christus kommen kann. Der ganze Prozess ist von Freude erfüllt, die Leichtigkeit für die Umsetzung mitbringt. Die Entwicklung hört sich nach einem nie erreichbaren Ideal an und doch ist es eine Realität, die Gott Einzelnen und seinem Volk in unserem Land, zu dieser gegenwärtigen Zeit, schenken will. Es ist ein ewiges Werk, welches wir an unsere nachfolgenden Generationen weitergeben dürfen. Somit schenkt Gott vermehrt die Kraft und Befähigung, die Generationen stärker miteinander zu verbinden und für seine Absichten auszurüsten.